

**Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:****Zu den Mauereidechsen Griechenlands der Gattung *Podarcis*:  
*Podarcis tauricus (ionica)*, *Podarcis gaigeae*, *Podarcis erhardii***

Die Taurische Eidechse (*Podarcis tauricus*, Synonym: *Podarcis taurica*) gehört wie die übrigen Arten zur Gattung der Mauereidechsen (*Podarcis*).

Die Eidechse erreicht eine Kopf-Rumpf-Länge von etwa sechs bis acht Zentimeter, der Schwanz kann nochmals mehr als die doppelte Länge erreichen, wodurch das Tier insgesamt 20 bis 24 Zentimeter lang ist. Sie ist robust gebaut und nur leicht abgeflacht mit einem kurzen Kopf. Die Grundfärbung ist eine Marmorierung aus hellen und dunklen Braun- bis Schwarztönen, die Rückenmitte ist grün gefärbt und an den Flanken ziehen zwei weiße Streifen vom Kopf bis zum Schwanz. Musterlose Exemplare sind selten. Die Unterseite der Eidechse ist weißlich bis orangerot und fleckenlos.

*Podarcis tauricus* ist weitgehend eine terrestrische Eidechse und bewohnt offene Grünlandflächen wie Steppen, Wiesen und Felldrändern, auch in Olivenhainen, traditionelles Bauernland, ländliche Gärten, Sanddünen mit spärlicher Vegetation und gelegentlich in offenem Gestrüpp.



Die **Taurische Eidechse** wird (wie die anderen auch) aufgrund ihres großen Verbreitungsgebietes und des großen Spektrums an Habitaten bei der IUCN als nicht gefährdet („Least Concern“) eingestuft. Wie alle europäischen Reptilien ist sie im Anhang II der Berner Konvention (Übereinkommen über die Erhaltung der europäischen wildlebenden Pflanzen und Tiere und ihrer natürlichen Lebensräume) verzeichnet und genießt dadurch innerhalb der Europäischen Union strengen Schutz.

Ein **Video** zur Taurischen Eidechse finden Sie unter: [ <http://www.youtube.com/watch?v=KkaRjSGWIEc> ].

Unter dem Titel “Phylogeography of Balkan wall lizard (*Podarcis taurica*) and its relatives inferred from mitochondrial DNA sequences” finden Sie (in engl.) auch eine pdf-Datei zu *Podarcis* unter: [ [http://lacertilia.de/AS/Bibliografie/BIB\\_1498.pdf](http://lacertilia.de/AS/Bibliografie/BIB_1498.pdf) ].



*Podarcis taurica ionica* (siehe dazu auch: „Food consumption of *Podarcis taurica ionica* (Lehrs, 1902) in the Ionian islands (Greece)“:

[ <http://old.biol.uoa.gr/enphysg/pdf/taurrof.pdf> ] ist die dominierende Echsenart auf den meisten Ionischen Inseln; sie ist auch auf dem westgriechischen Festland vertreten. Die Bevölkerungsdichte liegt zwischen 82 und 365 Eidechsen / ha. Die Art nimmt in erster Linie Lebensräume mit niedriger Vegetation in Anspruch. Die Winterruhe dauert in der Regel von Anfang November bis Ende Februar oder Anfang März. Die meisten Kopulationen sind von Anfang April bis Anfang Mai beobachtet worden; normalerweise gibt es zwei pro Saison.

Die erste Eiablage erfolgt von Mitte Mai bis Anfang Juni und die zweite von Mitte Juni bis Mitte Juli. Die Inkubationszeit beträgt etwa 8-9 Wochen. Die Geschlechtsreife der Weibchen ist mit einer ungefähren Kopf-Rumpf-Länge von 52 - 56 mm, was einem Alter von 18 bis 20 Monaten entspricht, erreicht. Die Gelegegröße reicht von 2 bis 10 Eier (in der Regel 3-5 Eier, s. **Abb.**).

Sehr ähnlich der Taurischen Eidechse ist die auf dem Skyros-Archipel lebende **Skyros-Mauereidechse**, *Podarcis gaigeae*, die in einer blauen Form verbreitet und z. T. als Unterart der Taurischen oder der Kykladen-Mauereidechse angesehen wird (s. **Abb. li**).



Die **Kykladen-Mauereidechse**, *Podarcis erhardii*, auch als Ägäische Mauereidechse bekannt (s. **Abb. re.**), erreicht eine Körperlänge von bis zu 21 Zentimeter. Der Körper ist sehr schlank gebaut und der flache Kopf setzt sich nur wenig vom Hals ab. Die Schuppen sind glatt. Einige Inselpopulationen werden größer als die Festlandpopulationen. Die Grundfarbe der Eidechse liegt zwischen grau und braun. Ihre Beine sind hell gefleckt und auf dem Rücken zeichnet sich vom Nacken bis zur Schwanzwurzel eine dunkle Netzzeichnung ab. Die unteren Flanken haben oft eine bläuliche Fleckenreihe. Außerdem ist der (in der Regel weiße) Bauch manchmal orangerot. Die Art weist meist einen deutlichen Geschlechtsdimorphismus auf. Oft ist der Rücken des Männchens grünlich und das Weibchen zeichnen zwei helle Längsstreifen.

Eine **Fotodokumentation** mit 128 europäischen Reptilienarten in Bildern (einschließlich aller griechischen Inseln, ohne GUS) finden Sie im Internet unter dem Link bei bpo: [ [http://www.google.de/imgres?start=81&sa=X&biw=1920&bih=911&tbm=isch&tbid=Hit8aLC\\_mkVJuM%3A&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.bpo-natura.de%2Fde%2Findex.php%3Fid%3D162&docid=r3yWB38YvIX5NM&imgurl=http%3A%2F%2Fwww.bpo-natura.de%2Fassets%2Fimages%2Freptilien%2Fmilensis.jpg&w=251&h=166&ei=6EQU7-fHYTqswaH9oGYCQ&zoom=1&iact=rc&dur=10528&page=3&ndsp=41&ved=0CBIOrQMwBDhk](http://www.google.de/imgres?start=81&sa=X&biw=1920&bih=911&tbm=isch&tbid=Hit8aLC_mkVJuM%3A&imgrefurl=http%3A%2F%2Fwww.bpo-natura.de%2Fde%2Findex.php%3Fid%3D162&docid=r3yWB38YvIX5NM&imgurl=http%3A%2F%2Fwww.bpo-natura.de%2Fassets%2Fimages%2Freptilien%2Fmilensis.jpg&w=251&h=166&ei=6EQU7-fHYTqswaH9oGYCQ&zoom=1&iact=rc&dur=10528&page=3&ndsp=41&ved=0CBIOrQMwBDhk) ].